

## Abstract English

This dissertation contributes to the literature by providing evidence on the rising global phenomenon of investments in land through in-depth insights obtained from a cross-country study as well as from three case-studies based in sub-Saharan Africa.

Chapter 2 contributes to the literature on the determinants of large-scale land acquisitions (LSLAs) in two regards: First, it conceptualizes LSLAs for agriculture and puts them in the context of foreign direct investments (FDIs). On the basis of this conceptualisation, we theoretically analyse whether the determinants of LSLAs for agriculture are different to those from FDI in manufacturing. We found that LSLAs for agriculture can be considered a specific subset of FDI yet the determinants are slightly different. Second, using data from the Land Matrix Global Observatory and UNCTAD we empirically examined these determinants.

Chapters 3 and 4 mainly contribute to the literature on the processes surrounding land acquisitions and provide insights into the transmission channels through which LSLAs have welfare implications. Chapter 3 compares two investment cases in Ghana and Kenya, while Chapter 4 conducts a country case study of Zambia. Results suggest that in all three countries, the land governance systems are not prepared to handle the increased influx of investors in agricultural land. Weaknesses in the land governance system are exposed by LSLAs. The discrepancy between de jure and de facto land administration is salient. Weak de facto rules and their poor enforcement give powerful actors a distinct role in the acquisition process. Chapter 4 takes a closer look at the involved actors. Traditional and government authorities as well as investors negotiate land deals and determine how they are to be implemented. Local land users are often neglected in the process. Power relations between actors can change. For instance, the ongoing transformation from customary to state land results in a gradual shift in power ownership from traditional to government authorities. The influential role of certain actors also leads to diverse welfare implications: whether an investment turns out to be of overall benefit depends on those negotiating the deal. Both chapters find that LSLAs can have repercussions for the land governance system. Chapter 3 concludes that discontent with the current situation can fuel institutional change, in both customary and statutory rules. Hence, in such situations a window of opportunity can open up to reform the institutional framework.

Chapter 5 looks in greater detail at consultations in land acquisition processes on the basis of a case study from Mali. Even though consultation is perceived to be important, tangible instructions for how to undertake it are shown to be currently lacking. This chapter hence contributes to the literature on LSLAs in developing a framework for the analysis of related consultations. Our framework departs from Chambers' (2005) 'ladders of participation', and includes the dimensions of degree of influence as well as degree of inclusion. We use this framework to assess voluntary guidelines, private governance instruments as well as de jure and de facto consultation in Mali.

## Abstract Deutsch

Diese Dissertation liefert Evidenz zum wachsenden globalem Phänomen der Landinvestitionen. Eine vergleichende Länderstudie sowie drei Fallstudien aus Subsahara Afrika bieten detaillierte Einblicke.

Kapitel 2 trägt zur Literatur über Determinanten von großflächigen Landakquisitionen in zweierlei Hinsicht bei: Zum einen konzeptualisiert diese Kapitel großflächigen Landakquisitionen für die Landwirtschaft und stellt sie in den Kontext ausländischer Direktinvestitionen (ADI). Auf Basis dieser Konzeptualisierung analysieren wir theoretisch ob sich die Determinanten großflächiger Landakquisitionen für die Landwirtschaft von solchen für ADI in die Industrie unterscheiden. Wir stellen fest, dass großflächigen Landakquisitionen für die Landwirtschaft eine spezielle Gruppierung von ADI sind, die Determinanten sich aber geringfügig unterscheiden. Zum anderen, untersuchen wir diese Determinanten empirisch mit Daten des ‚Land Matrix Global Observatory‘ sowie Daten von UNCTAD.

Die Kapitel 3 und 4 tragen größtenteils zur Literatur über die Prozesse rund um Landakquisitionen bei und bieten Einblicke in die Transmissionskanäle durch die großflächigen Landakquisitionen Wohlfahrtsimplikationen haben. Kapitel 3 vergleicht zwei Investitionen in Ghana und Kenia, wohingegen Kapitel 4 eine Länderfallstudie in Sambia durchführt. Die Ergebnisse zeigen, dass in allen drei Ländern die Landverwaltungssysteme nicht darauf vorbereitet waren, den Zustrom von Investoren in Agrarland zu bewältigen. Schwächen der Landverwaltungssysteme werden durch die großflächigen Landakquisitionen exponiert. Die Diskrepanz zwischen de jure und de facto Landadministration ist sehr deutlich. Schwache de facto Regeln und ihre mangelhafte Durchsetzung gibt mächtigen Akteuren eine hervorragende Position im Akquisitionsprozess. Kapitel 4 untersucht diese Akteure genauer. Traditionelle und Regierungsautoritäten sowie Investoren verhandeln Landtransaktionen und bestimmen wie diese implementiert werden, lokale Landnutzer werden in diesem Prozess häufig vernachlässigt. Machtverhältnisse unter den Akteuren können sich ändern. Zum Beispiel führt die andauernde Transformation von Land unter traditioneller Verwaltung zu Staatsland zu einer schrittweisen Verlagerung von Macht von traditionellen zu Regierungsautoritäten. Die einflussreiche Rolle bestimmter Akteure führt auch zu unterschiedlichen Wohlfahrtsimplikationen: Ob eine Investitionen einen Gesamtnutzen erbringt oder nicht hängt von denen ab, die verhandeln. Beide Kapitel stellen fest, dass großflächigen Landakquisitionen Rückwirkungen auf die Landverwaltungssysteme haben. Kapitel 3 schlussfolgert, dass die Unzufriedenheit mit der aktuellen Situation institutionellen Wandel beschleunigen kann, sowohl in traditionellen als auch in staatlichen Regeln. In solchen Situationen ergibt sich die Gelegenheit das institutionelle Regelwerk zu reformieren.

Kapitel 5 beschäftigt sich eingehend mit Konsultationen im Landakquisitionsprozess auf Grundlage einer Fallstudie aus Mali. Auch wenn Konsultationen als wichtig gelten, existieren zurzeit keine konkreten Instruktionen wie genau diese durchgeführt werden sollten. Dieses Kapitel trägt daher zur Literatur über großflächige Landakquisitionen bei, indem es einen Analyserahmen für Konsultationen im Rahmen von Landakquisitionen entwickelt. Unser Analyserahmen geht von Chambers (2005) ‚ladders of participation‘ aus und beinhaltet die Dimensionen ‚Grad der Einflussnahme‘ und ‚Grad der Einbindung‘. Wir nutzen diesen Rahmen um freiwillige Richtlinien, private Governance-Instrumente sowie de jure und de facto Konsultationen in Mali zu bewerten.